

Der Schwyzerschlag

Ged. von Zyböri (Theod. Bucher) Luzern

Gemäßigt. V. Golfer.

Sopran.
Alt.

1. Wo der Bär-gink Näs-tli bau-et, wo die
2. Wo die Chue-ll mun-ter schäl-ld, wo die
3. Wo uf schma-le Gei-Be-wää-ge, wo die
4. Wo si zo-be fried-li schwi-ge, wo die

Tenor.
Baß.

f wachsend

1. blo-se, do-be bi-de Al-pe-ro-se: } do hed's no
2. Brän-te fröh-lich ju-tzge vo-rem Sän-te: }
3. zue-che grad we sie mueß s'Fue-ter sue-che: }
4. Züp-fe zrin-glet um das Grin-dli chnüp-fe: }

f wachsend

1. Geiß me du-re trou-et, s'Mur-mür tier-
2. hünd-li lu-stig bäl-lid, s'Geiß-li do-
3. schwä-ri Bur-de trää-ge, ab-de Plang-
4. lied-li zäm-me sin-ge, wenn's au no s'

Alt Solo: du-li-e,
do hed's no Lüüt! Bi de Chue-ne a der höö-che,
du-li-e, du-li-o,
se-wand, so ne Schlag dä findt me nie-ne
o, du-li-e, du-li-o,

1. pfyft, wie ne Wätter-leich ver-schlüüft; Sen-ne-bue-be Alp-horn
2. Gsteig luegt öbs öb-bis z'chäär-be seig; Burschte mit der vol-le
3. frei chö-mld mit em Wil-di-heu! Wo-nes Gämschi hööch drob'
4. hend, glych e fro-he Jutz-ger lönd; wo die Meitschi ih-ri

Chor. *sögernd*
as bi ens-im Schwi-zer-land, im Schwi-zer-land.
sögernd